

Warum, zum Teufel, Druckgrafik, wenn's doch so aufwändig ist?



© Lemmitzer

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde
Telefon 069 20 458
Fax 069 29 78 428

Ist doch ganz einfach: Da hat der Künstler gleich mehrere Kunstwerke auf einen Streich und kann mehr verdienen. Könnte man meinen, funktioniert so aber nicht. Denn der „Streich“ bedeutet im Gegensatz zur Zeichnung, zum Aquarell, zum Gemälde: Er braucht neben der auch sonst nötigen Begabung zur Kunst zusätzlich Spezialkenntnisse und -erfahrung mit druckgrafischen Techniken, er braucht einen ziemlich genauen Plan und er braucht Geld – denn zum Beispiel die Lithografie, die auf oft zentnerschwere Steinplatten gezeichnet

und von diesen auf einer Spezialdruckpresse abgezogen wird, muss er beim hochqualifizierten Litho-Drucker fertigen und den Druck bezahlen. Zudem wird die Druckgrafik als Multiple, also Objekt, von dem es mehrere gleiche Exemplare gibt, am „Markt“ meist erheblich niedriger bewertet als das Unikat, und ob wirklich alle Drucke einer Auflage je verkauft werden, weiß auch niemand. Warum also der ganze Aufriss?

Vorrangig, weil es für jede Bildwirkung, jede Bildaussage das richtige Medium gibt – immer bezogen auf jeden einzelnen Künstler, jede einzelne Künstlerin. Nur die gelungene Synthese von Form und Inhalt eröffnet einem Kunstwerk die Möglichkeit, einen Betrachter wirklich zu berühren oder zumindest zu interessieren. Es ist leicht nachvollziehbar, dass ein mit Ölfarben gemalter Blumenstrauß eine andere Wirkung erzielt als einer, der in Holz geschnitten wird. Der Künstler entscheidet mit der Wahl der künstlerischen Technik, welche neue Mitteilung über einen Blumenstrauß sein Bild transportieren soll.

Auch ist für den Künstler das Bearbeiten eines Druckträgers etwas ganz anderes als das Agieren mit Stift oder Pinsel: Das Holz des Druckstocks wehrt sich gegen die gerade Linie, die Kupferplatte setzt dem grabend zeichnenden Stahlstichel den Widerstand ihres harten Materials entgegen. Es braucht Kraft! Das Material arbeitet mit, seine spezifischen Eigenschaften müssen integriert werden. Gerade das aber ist für den Künstler reizvoll, so wie etwa auch ein Schriftsteller oft selbst nicht so genau weiß, was seine Figuren am nächsten Schreibtage tun werden.

Und schließlich: Kunst ist immer ein nonverbales Kommunikationsangebot des Künstlers an die Gesellschaft. Eine Sicht auf die Dinge, eine Botschaft, die er unbedingt mitteilen will. Damit dies wirklich gelingt, mobilisiert er all seine außergewöhnlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Gehen Sie davon aus, dass ein Künstler mit einem Werkschwerpunkt in der Druckgrafik für sich gar nicht die Möglichkeit hat, anders wirkmächtig zu arbeiten. Nicht nur, weil seine Botschaft authentisch und für ihn richtig nur in dieser Form verkündet werden kann – auch, weil er seine Kommunikation sonst nicht breit streuen könnte! Nichts daran ist beliebig, nichts orientiert sich an ökonomischer Effektivität!

Dass eine Druckgrafik meist weniger kostet als ein Unikat, ermöglicht ihr weitere Verbreitung. Das heißt aber nicht, dass sie nun im Verhältnis z.B. zur Malerei „B-Ware“ wäre, nur geschaffen für den „kleinen Geldbeutel“, was angesichts von Mondpreisen von 100 Mio Dollar für Serigrafien von Andy Warhol ja auch ein bisschen absurd klingt. Druckgrafiken sind allem anderen ebenbürtige künstlerische Originale. (Der Begriff wird auch in seriösen Feuilletons leider oft fälschlich mit Unikat synonym gesetzt.) Picasso war ein ebenso genialer Radierer wie Linolschneider mit vollkommen eigenständigen grafischen Werkzyklen, von Dürer bis Kirchner und von Rembrandt bis Max Beckmann gibt es kaum einen bedeutenden Künstler ohne ausgeprägtes druckgrafisches Werk.

Aber selbst von solchen Künstlern sind Originale in druckgrafischer Form oft noch preiswert zu erwerben*. Auch wenn sie vielleicht nicht signiert sind, behalten sie doch die einzigartige Aura des Kunstwerks, dessen Druckträger der Künstler von eigener Hand bearbeitet hat. Keine noch so brillante Reproduktion kann diese Aura ersetzen! Und diese Aura verströmt eine Originaldruckgrafik auch dann, wenn der Künstler nicht weltberühmt, sondern nur einem relativ kleinen Kreis von Liebhabern bekannt ist. Es ist die Aura des absolut Authentischen.

Picasso übrigens meinte: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Dass durch die Existenz der Druckgrafik nicht nur die Seelen der Reichen entstaubt werden können, freut Ihren – für Ihr Interesse an Druckgrafik dankbaren

Wolfgang Grätz

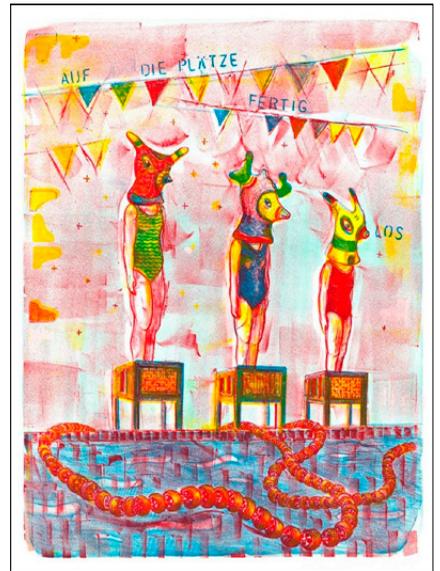
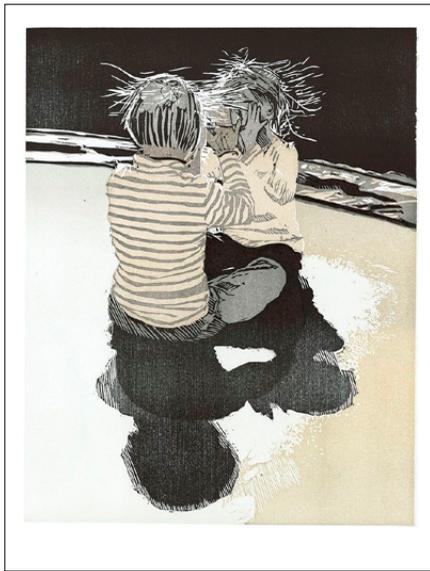
*Siehe „Derrière le Miroir“ unter www.grafikbrief.de

**Im nächsten Magazin lesen Sie an dieser Stelle:
390 Euro für ein neues Märchenbuch – seid ihr wahnsinnig geworden?**

Grafik-Kalender Tabor Presse/Büchergilde 2017:

Klaus Süß, Uta Zaumseil, Reinhard Stangl,
Nadine Respondek, Steve Viezens, Ellen Sturm,
Hans Stein, Pius Fox, Friederike Feldmann,
Philip Grözinger, Britta Lumer und Bastian Börsig

Wieder eine Künstlerauswahl vom Feinsten: Zwei von fünf beteiligten Künstlerinnen haben Professuren (Friederike Feldmann und Ellen Sturm), Uta Zaumseil hätte sie schon lange verdient. Über Klaus Süß, Reinhard Stangl und Hans Stein muss man kein Wort verlieren (außer dass Klaus Süß Auftragsarbeiten immer besonders gut gelingen), mehr, vor allem auch über die jungen Künstler/innen, entnehmen Sie bitte dem kostenlosen **Prospekt mit farbigen Abbildungen aller 12 Grafiken und umfangreichen Künstlerinformationen**. (auch unter www.buechergilde.de)



Tabor Originalgrafik-Kalender 2017

12 einzeln signierte und nummerierte Originalgrafiken, lösbar mit zwei säurefreien Klebepunkten auf ein Träger-Papier montiert, das Kalendarium auf das darüberliegende Passepartout gedruckt. Lieferung in stabiler Box. Auflage 200 Exemplare. Format 70 x 50 cm.

€ 420,- | NR 051626

Es gibt wieder für alle Kalenderkäufer, die auch den Tabor Kalender 2016 bei uns erworben haben oder zwei Exemplare des diesjährigen Kalenders kaufen, die Möglichkeit eines „Bonuskaufes“: **Ein Farbholschnitt von Bernd Zimmer** zum Vorzugspreis von € 195,- statt € 400,-, siehe S. 145)

Sie können den Kalender gern auf Versand- und Rechnungstermin Dezember reservieren.



Grafik des Quartals Anna Luchs

Anna Luchs, Jahrgang 1959, studierte an der Hochschule Luzern Visuelle Kommunikation. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Zürich. Mit annähernd 40 illustrierten Büchern, unter anderem zu Texten von Karel Capek und Paul Mahr, ist sie eine der wichtigen Illustratorinnen der Schweiz. Da sie auch Kinderbücher und Schulbücher illustriert hat, liegt ihr das Thema „Kind in der Familie“ sehr nahe. Mit einer beeindruckenden Bildidee schiebt sie hier die Innen- und die Außensicht eines familiären Konflikts übereinander.

Anna Luchs - Kreidekreis

Original-Flachdruckgrafik, Druck: Jörg Hensel, Leipzig
40 x 50 cm, Auflage 75 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | NR 051723

Edition Fotografie **Günter Rössler (1926 – 2012)**

Der Künstler, 1926 in Leipzig geboren, studierte von 1948 bis 1951 Fotografie an der Akademie für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er war der legendäre Aktfotograf der DDR.

Rösslers Kunstauffassung wurde von seinen verheerenden Erfahrungen im 2. Weltkrieg geprägt: Er überlebte als Einziger seiner Gruppe schwer verwundet einen Granathagel. Fortan hatte er einen nicht verhandelbaren

Begriff von Schönheit: Schön ist die unverletzte Natur! Rössler wollte seine Fotografie vielen Menschen zugänglich machen, deshalb gab er jedes Jahr einen hochwertigen Aktfotografie-Kalender heraus. Diese Kultur setzt seine Frau, die ihm auch immer assistierte, fort – auch mit einem unter ihrer Aufsicht vom Original-Negativ belichteten Barytabzug, der rückseitig nachlassigniert ist.



Günter Rössler – Aktfotografie-Kalender 2017

13 Blatt hochwertige S/W-Fotowiedergabe in Duplexdruck,-
Format 63 x 48 cm, Ringelbindung, nachlassigniert

€ 36,- | NR 051715

Vorzugsausgabe (Abb. rechts)

Mit einem Orig.-Barytprint

Auflage 20 Exemplare, 40 x 26,6 cm
rückseitig nummeriert und nachlassigniert

€ 298,- (Nichtmitglieder € 398,-) | NR 051707

Verherrlichung der Buchlust **Kati Zorn**

Sie ist unter den Künstlern, die sich der in Deutschland klassischen Arbeit mit dem Porzellan verschrieben haben, die ungekrönte Königin: 1962 in Jena geboren, erlernte Kati Zorn ihr Handwerk als Figurenmöbelleurin u.a. in der Porzellanmanufaktur Meißen. Seit 2000 lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Cursdorf, Thüringen. Ihre

beschwingten frechen Skulpturen, jede einzeln von Hand bemalt, bilden einen wunderbaren Kontrast zur etwas biedermeierlichen Porzellan-Kultur der bekannten „Marken“. Wie in der Porzellan-Kunst üblich, gibt es keine limitierte Auflage, zu jeder Skulptur liefert die Künstlerin ein Zertifikat.

Nur für Mitglieder:

Kati Zorn – Leserratte

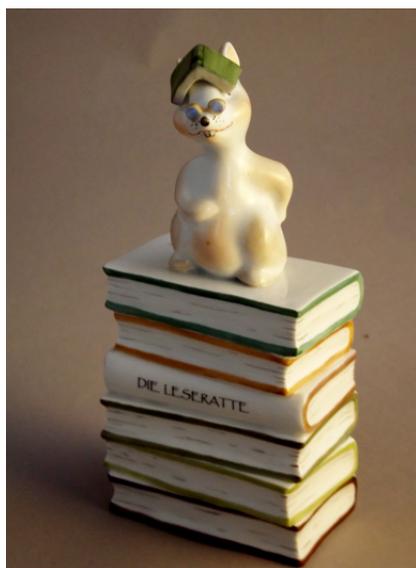
Porzellan, handbemalt, Höhe 16 cm,
Auflage unlimitiert, mit Zertifikat

€ 198,- | NR 051669

Kati Zorn – Eva und die Buchschlange

Porzellan, handbemalt, Höhe 12 cm,
Auflage unlimitiert, mit Zertifikat

€ 290,- | NR 051677



Eine weitere Perle aus der Donkey-Press: **Erich Kästner**

Eduard Prüssen, 1930 in Köln geboren, studierte an den Kölner Werk- schulen. Seit 1958 arbeitet er als freischaffender Künstler in Köln und ver- legt in der von ihm 1962 etablierten Handpresse „Donkey-Press“ wahre Buchkunstschätze. Die Drucke, im Einzelbuchstaben-Bleisatz hergestellt und mit signierten Orig.-Grafiken illustriert, von Hand gebunden und

in kleinster Auflage erschienen, haben solchem Aufwand angemessene, teilweise vierstellige Preise. Einer der schönsten Drucke ist diese Kasset- te von Erich Kästner mit 14 einzeln signierten Original-Radierungen: Und wieder zu einem tollen Mitglieder-Exklusiv-Preis!



Erich Kästner/Eduard Prüssen - 12 Gedichte

Kassette mit 12 einzeln signierten Original-Radierungen von Eduard Prüssen. Ebenfalls in der Kassette liegt der Textband, als Broschur gebunden, mit 2 weiteren signierten Orig.-Radierungen.

33 x 24 cm, Auflage 30 nummerierte Expl., 44 Seiten, handgebunden, Handsatz

€ 398,- (Nur für Mitglieder) | **NR 051758**

Meisterin der Druckgrafik **Eva Pietzcker**



Es ist uns wieder gelungen, exklusiv für die Büchergilde einen der ungeheuer aufwändig gedruckten attraktiven Farbholzschnitte der 1966 in Tübingen geborenen Künstlerin zu bekommen. Sie absolvierte 1987 bis 92 ein Malereistudium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. 2000 war sie „Artist in Residence“ in Bandung, Indonesien. 2003 Einladung als eine von nur sechs ausländischen Künstlern als „Artist in Residence“ zur Ausbildung in der Technik des japanischen Holzschnittes, Nagasawa Art Park, Japan. Der Nichtmitgliederpreis ist kein Witz, sondern wäre der tatsächliche Galeriepreis für diese Arbeit.

Eva Pietzcker - Weststrand, Ostsee

Orig.-Holzschnitt in 6 Druckgängen
75 x 22 cm, Auflage 35 Exemplare
Signiert und nummeriert

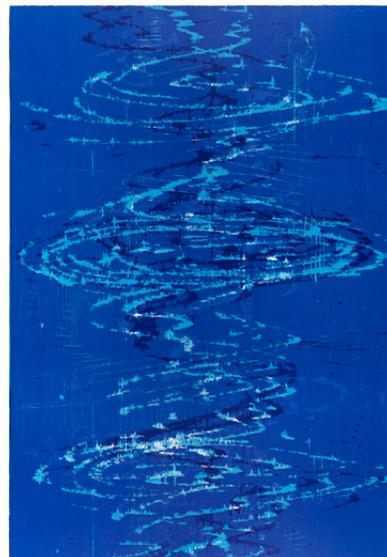
€ 380,- (Nichtmitglieder € 600,-)

NR 051618

Ausstellung **Eva Pietzcker** 5.9. bis 5.11.2016
Büchergilde Berlin

Bonusgrafik zum Tabor Kalender / Erste Garnitur **Bernd Zimmer**

1948 in Planegg bei München geboren, gründete Zimmer 1977 mit Rainer Fetting, Helmut Middendorf und Salomé die Künstlerselbsthilfe-Galerie am Moritzplatz in Berlin Kreuzberg, aus der die Malereibewegung der Neuen Wilden hervorging. 1982 erhielt er das Villa-Massimo-Stipendium, Rom. Bernd Zimmer ist einer der einflussreichsten deutschen Maler der Gegenwart. Er lebt und arbeitet in der Nähe des oberbayrischen Murnau.



Bernd Zimmer - Fluss

Orig.-Farbholzschnitt von drei Platten

69 x 49 cm, Auflage
60 Exemplare
Signiert und nummeriert

Für Käufer der Tabor Kalender
2016 und 2017 bzw. von zwei
Exemplaren 2017
Bonuspreis € 190,-
NR 051634

Ohne Tabor Kalender Bonus
€ 380,-

Pin-Up-Kalender 2017: Die Alltagserotik im Haushalt

Halina Kirschner, Gerlinde Meyer, Nadine Prange und Katja Spitzer haben seit dem gemeinsamen Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig 2007 jedes Jahr einen Pin-Up-Kalender für die Büchergilde geschaffen. Nach dem 10. Kalender hat Katja Spitzer wegen eines Auslandsaufenthaltes die Gruppe verlassen, ab sofort gibt es jedes Jahr eine

Gastkünstlerin, in diesem Jahr ist das Katia Fouquet, die für die Büchergilde „Jonas oder der Künstler bei der Arbeit“ gezeichnet hat. Und jedes Jahr wird nun die Vorzugsausgabe reihum von einer der 4 Künstlerinnen allein bestritten, die erste hat Gerlinde Meyer übernommen.



von links:
Halina Kirschner,
Gerlinde Meyer,
Nadine Prange,
Katja Fouquet

Pin-Up-Kalender 2017 - Haustiger

13 Original-Serigrafien, Format 45 x 30 cm, Auflage 90 Exemplare

Jede Künstlerin hat eine Grafik und das Impressum signiert

€ 98,- (Nichtmitglieder 138,-) | NR 051642

Pin-Up-Kalender 2017 - Vorzugsausgabe

Mit dem Orig.-Farbholzschnitt von Gerlinde Meyer: „Guten Morgen, du Schöne“, Abb. rechts

Auflage 20 Exemplare (Kalender 1 - 20), signiert und römisch nummeriert

€ 178,- (Nichtmitglieder 198,-) | NR 051650

Der Pin-Up-Kalender 2016 wurde für den German Design Award nominiert!

Gerlinde Meyer - Vorzugsgrafik ohne Kalender

Guten Morgen, du Schöne, Orig.-Farbholzschnitt in der verlorenen Form, Bildformat 28 x 22,5 cm, Büten 42 x 29,7 cm

Auflage 10 arabisch nummerierte Exemplare, signiert

€ 128,- (Nichtmitglieder 158,-) | NR 051790



Meister der Druckgrafik Hans-Jürgen Reichelt

1956 in Olbernhau/Erzgebirge geboren, studierte Reichelt 1979 bis 1982 Restaurierung für baugebundene Kunst in Potsdam und arbeitete bis 1986 in diesem Metier. Seitdem ist er als freischaffender Künstler tätig. In der Liste seiner Ausstellungen fällt auf, dass seine Arbeiten gern von wissenschaftlichen Institutionen wie dem

Max-Planck- und dem Fraunhofer-Institut ausgestellt werden, die sich offenbar in ihrer Arbeit durch die große Exaktheit der Reichelt'schen Radierungen gespiegelt sehen. Durch die Betitelung der Radierungen als vermeintliche Blicke eines Antiquars baut Reichelt eine Brücke in seine wahlweise historischen oder fantastischen Landschaften.



Hans-Jürgen Reichelt - Die Frauen verlassen die Stadt

Original-Radierung 2016, Druck durch den Künstler selbst

Bildformat 33,7 x 47,6 cm, Büten 47 x 61 cm

Auflage 50 Exemplare, signiert und nummeriert

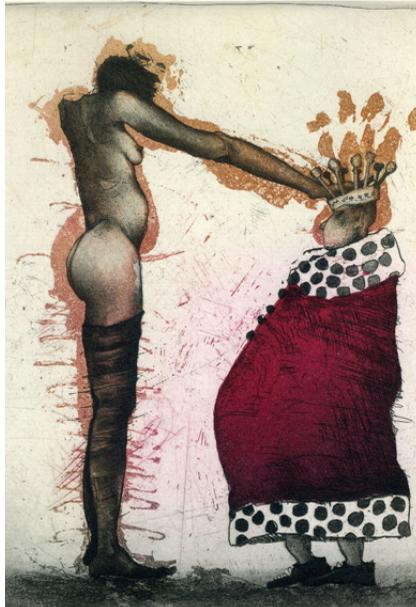
€ 180,- (Nichtmitglieder 198,-) | NR 051782

Ausstellung Hans-Jürgen Reichelt bis 1.10.2016 Büchergilde Frankfurt
(siehe www.grafikbrief.de)

Meister der Druckgrafik **Bodo Klös**

Bodo Klös, 1952 geboren und im Atelier von Gerhard Sturm (Gießen) und an der Académie de Gravure (Cabris/Frankreich) ausgebildet, hat für die Büchergilde zwei großartige Radiererien geschaffen: Musiker-Portraits von John Lennon bis Patti Smith sowie eine Galerie der Starken Frauen

mit Frieda Kahlo, Josefine Baker und Edith Piaf. Sein eigentliches Thema aber ist der raffinierte Akt, Erotik mit einem Augenzwinkern, und das zeichnet seine neuesten Arbeiten für die Büchergilde aus. Klös lebt als freischaffender Künstler in Lich/Hessen und in den Cevennen/Frankreich.



Bodo Klös - Engel en passant

Farbradierung von 2 Platten

Bildformat 20 x 15 cm, Bütten 39 x 26 cm

Auflage 50 Ex., signiert und nummeriert

€ 158,- (Nichtmitglieder 180,-) | NR 05174x

Bodo Klös - Kleiner dicker König

Farbradierung von 2 Platten

Bildformat 20 x 15 cm, Bütten 39 x 26 cm

Auflage 50 Ex., signiert und nummeriert

€ 158,- (Nichtmitglieder 180,-) | NR 051731

Eine weitere Radierung von Bodo Klös aus dieser Serie, ebenfalls zum Mltglieder-Vorzugspreis, finden Sie unter www.buechergilde.de

Meisterin der Druckgrafik **Gudrun Petersdorff**

1955 in Ludwigslust geboren, absolvierte Petersdorff nach dem Abitur von 1974 bis 1976 eine Ausbildung zur Schriftsetzerin. Von 1976 bis 81 studierte sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, u.a. bei Bernhard Heisig. Seit 1981 ist sie als freischaffende Künstlerin in Leipzig tätig. Daneben war sie 1989 bis 1992 Meisterschülerin an der

Akademie der Künste Berlin bei Werner Stötzer und Dieter Goltzsche. 1999 bis 2005 unterrichtete sie selbst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 1992 gewann sie den Preis des Frankfurter Fördervereins für Bildende Kunst, 1994 ein Arbeitsstipendium des Kulturfonds Berlin, 2009 war sie Artist in Residence, Herzliya, Israel.

Links: Gudrun Petersdorff - Zu A. Skrjabin:

Sonate Nr. 5, Fis Dur, Blatt 3

Orig.-Farbholzschnitt von 7 Platten

Bildformat 45 x 32 cm, Papierformat 64 x 47,2 cm

Auflage 10 Ex., signiert und nummeriert

€ 390,- (Nichtmitglieder 480,-) | NR 051766

Rechts: Gudrun Petersdorff - Zu A. Skrjabin:

Sonate Nr. 5, Fis Dur

Orig.-Farbholzschnitt von 5 Platten

Bildformat 45 x 35 cm, Papierformat 64 x 47,2 cm

Auflage 10 Ex., signiert und nummeriert

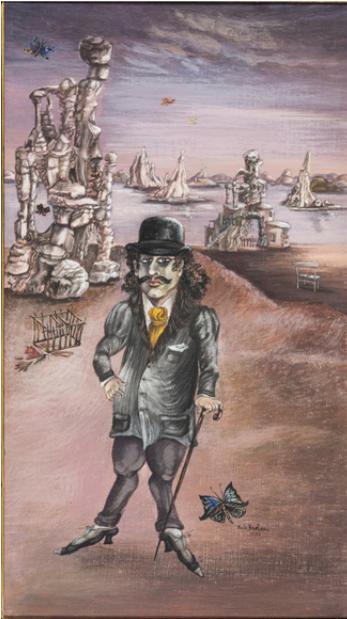
€ 350,- (Nichtmitglieder 4680,-) | NR 051774



Malerei im artclub **Bele Bachem zum 100. Geburtstag**

Im Mai 1916 in Düsseldorf geboren, gehört Bele Bachem zu den wenigen großen deutschen Malerinnen und Grafikerinnen des 20. Jahrhunderts. 1934 – 1938 studierte sie an der Berliner Kunstakademie. 1944 verboten ihr die Nazis jegliche Veröffentlichung. 1954/55 unterrichtete die Künstlerin an der Werkkunstschule Offenbach/Main Illustration.

Bele Bachems Arbeit wurde in namhaften Galerien in ganz Europa und den USA ausgestellt, sie schuf zahlreiche Theater- und Filmausstattungen und illustrierte 113 (!) Bücher. Von ihrer in Spanien lebenden Tochter hat die Büchergilde diese beiden Kasein-Bilder (Vorläufer der Acrylmalerei) bekommen.



Bele Bachem - Ein Herbstspaziergang

Kasein auf Hartfaser 1973

Werkverzeichnis Gärtner Nr. 589 (m. Abb.)

74 x 42 cm, signiert, datiert

€ 3800,- | 051685

Bele Bachem - Gäste im Leeren

Kasein auf Hartfaser 1961

Werkverzeichnis Gärtner NR 369 (m. Abb.)

71 x 40 cm, signiert, datiert

€ 3800,- | NR 051693

Ausstellung Bele Bachem 7.10. – 10.11.2016

Büchergilde Frankfurt

Aus der Schatzkiste **Ludwig Gebhard (1933 – 2007)**

Manchen Künstler entdeckt man erst spät – kein Grund, solch ein wichtiges grafisches Werk wie das des 1933 in Tiefenbach/Oberpfalz geborenen Ludwig Gebhard nicht jetzt gebührend zu würdigen. 1959 – 1965 studierte der Künstler an der Akademie der Bildenden Künste in München. 1983 war er Stipendiat der Villa Romana Florenz. Neben der

Malerei und der Bildhauerei widmete sich Gebhard insbesondere der Druckgrafik und schuf sowohl Lithografien wie auch Radierungen und Linolschnitte. In seinem Geburtsort gibt es inzwischen ein eigenes Museum für den Künstler.

Ludwig Gebhard - Krug mit weißem Henkel

Orig.-Farblinolschnitt 1989

Bildformat 32,5 x 24 cm, Bütten 59 x 42 cm

Auflage 45 Exemplare

Signiert und nummeriert

€ 350,- (Nichtmitglieder 450,-)

NR 051804

Rechts: Ludwig Gebhard - Stilleleben '90

Orig.-Farblinolschnitt 1990

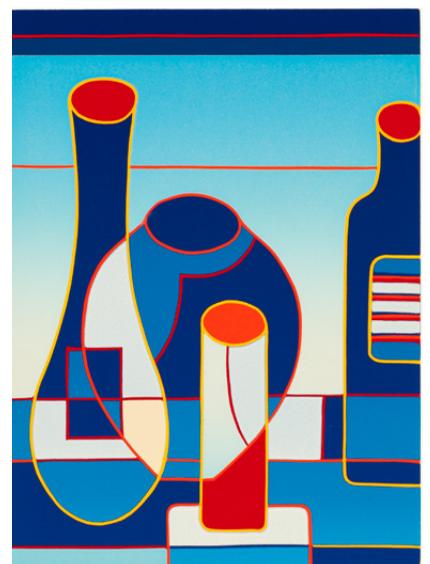
Bildformat 32,5 x 24 cm, Bütten 59 x 42 cm

Auflage 50 Exemplare

Signiert und nummeriert

€ 350,- (Nichtmitglieder 450,-)

NR 051812



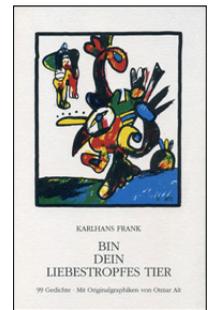
Die erste Garnitur **Orig.-grafische Illustration von Otmar Alt**

Otmar Alt wurde am 17. Juli 1940 in Werningerode geboren. Nach dem Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin (1960 bis 1966) avancierte er mit seiner farbenfrohen Bildsprache schnell zu einem der bekanntesten Künstler Deutschlands. – Der Autor Karlhans Frank wurde 1937 in Düsseldorf geboren, dies war sein 99. Buch. Wir haben noch verlagsfrische Exemplare von der Pforzheimer Drucklegende Rolf Dettling bekommen.

Karlhans Frank/Otmar Alt – 99 Gedichte

Vorzugsausgabe. Mit 12 teilweise mehrfarbigen Original-Flachdruckgrafiken und einer separat beigelegten Grafik, Auflage 99 Exemplare, signiert und nummeriert, Buch im Impressum ebenfalls signiert, Broschur, Format 24,5 x 15 cm

€ 98.- (Nichtmitglieder EUR 128.-) | **NR 041256**



Halina Kirschner – Wehe der Gans, die dem Fuchs traut

Orig.-Farbserigrafie, 34 x 24 cm, Auflage 50 Exemplare
Signiert und nummeriert

€ 90,- (Nichtmitglieder 110,-) | **NR 051391**



Halina Kirschner – Wer sich mausig macht, den fressen die Katzen

Orig.-Farbserigrafie, 34 x 24 cm, Auflage 50 Exemplare
Signiert und nummeriert

€ 90,- (Nichtmitglieder 110,-) | **NR 051375**

Edition Junge Kunst **Halina Kirschner**

1982 in Leipzig geboren, absolvierte die Künstlerin 2002 bis 2009 ihr Studium an der HGB Leipzig in der Klasse Illustration bei Volker Pfüller und Thomas M. Müller. Zwischendurch studierte sie 2006 in Frankreich an der École Supérieure des Arts Décoratifs de Strasbourg. Seit 2010 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Leipzig. 2011 illustrierte sie für die Büchergilde Truman Capotes „Die Grasharfe“, die es 2012 bis auf die Shortlist der schönsten Bücher der Stiftung Buchkunst schaffte.

Kunstaussstellungen in der Büchergilde im 4. Quartal 2016

BERLIN

5. Sep. – 5. Nov. | **Eva Pietzcker** – Japanischer Farbholzschnitt

11. Nov. – 6. Jan. 2017 | **Günter Rudolf Kokott** – Ost-West/Berliner Stadtbahn/Hin und zurück. Vernissage 11. Nov. 2016, 20.00 Uhr

BONN

1. Okt. – 31. Dez. | **Peter Zaumseil** – Der Reiz und die Landschaft. Farbholzschnitte und Künstlerbücher

FRANKFURT/MAIN

7. Okt. – 10. Nov. 16 | **Bele Bachem zum 100. Geburtstag.**
Malerei, Grafik, Zeichnung, im Kabinett: V.O. Stomps-Preis 2015/16 –
Die Sonnenberg Presse

11. Nov. – 10. Jan 2017 | **Peter Rensch** – die Andante Handpresse und die **Künstler-Szene Berlin-Friedrichshagen**

HAMBURG

14. Okt. – 4. Jan. 2017 | **Amrei Fiedler** – Illustrationen. Eröffnung, zweisprachige Lesung und Buchvorstellung am 13. Okt. 16, 18.00 Uhr.

HEIDELBERG

1. Jul. – 8. Okt. | **Petra Rohling** – Unsinn: Menschliches
10. Okt. – 5. Feb. 2017 | **Enno Kalisch/Mehrdad Zaeri** – Teelicht

KARLSRUHE

17. Okt. – 31. Dez. | **Katja Spitzer** – Grafik, Zeichnung, Bücher

MAINZ

31. Okt. – 31. Dez. | **Dieter Kliesch** – Radierungen und Zeichnungen

WIESBADEN

– 15. Okt. | **Dieter Kliesch** – Zu Hause! Radierungen und Zeichnungen
28. Okt. – 30. Dez. | **Elisabeth Springer-Heinze** – Der Natur abgesehen